



Jahresbericht zum 31. März 2021

UniDeutschland

Kapitalverwaltungsgesellschaft:
Union Investment Privatfonds GmbH

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Jahresbericht des UniDeutschland zum 31.3.2021	5
Vermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	21
Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger	24
Vorteile Wiederanlage	25
Kapitalverwaltungsgesellschaft, Gremien, Abschluss- und Wirtschaftsprüfer	26

Vorwort

Union Investment – Ihrem Interesse verpflichtet

Mit einem verwalteten Vermögen von rund 400 Milliarden Euro zählt die Union Investment Gruppe zu den größten deutschen Fondsgesellschaften für private und institutionelle Anleger. Sie ist Experte für Fondsvermögensverwaltung in der genossenschaftlichen FinanzGruppe. Etwa 4,8 Millionen private und institutionelle Anleger vertrauen uns als Partner für fonds-basierte Vermögensanlagen.

Die Idee der Gründung 1956 ist heute aktueller denn je: Privatanleger sollten die Chance haben, an der wirtschaftlichen Entwicklung teilzuhaben – und das bereits mit kleinen monatlichen Sparbeiträgen. Die Interessen dieser Investoren sind bis heute ein zentrales Anliegen für uns, dem wir uns mit unseren rund 3.400 Mitarbeitern verpflichtet fühlen. Rund 1.250 Publikums- und Spezialfonds bieten privaten und institutionellen Anlegern Lösungen, die auf ihre individuellen Anforderungen zugeschnitten sind – von Aktien-, Renten- und Geldmarktfonds über Offene Immobilienfonds bis hin zu intelligenten Lösungen zur Vermögensbildung, zum Risikomanagement oder zur privaten und betrieblichen Altersvorsorge.

Die Basis der starken Anlegerorientierung von Union Investment bildet die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Beratern der Volks- und Raiffeisenbanken. In rund 8.570 Bankstellen stehen sie den Anlegern für eine individuelle Beratung in allen Fragen der Vermögensanlage zur Seite.

Beste Beleg für die Qualität unseres Fondsmanagements: unsere Auszeichnungen für einzelne Fonds – und das gute Abschneiden in Branchenratings. So wurden mehrere Fonds von Union Investment im Januar 2021 bei den Euro Fund Awards 2021 vom Finanzen Verlag für ihre gute Wertentwicklung in verschiedenen Zeiträumen ausgezeichnet. Zudem hat das Fachmagazin Capital in seinem Fonds-Kompass Union Investment im Februar 2021 erneut mit der Höchstnote von fünf Sternen bedacht und als Top-Fondsgesellschaft ausgezeichnet. Damit sind wir die einzige Fondsgesellschaft, die diese renommierte Auszeichnung seit ihrer erstmaligen Vergabe im Jahr 2003 ohne Unterbrechung erhalten hat.

Darüber hinaus erhielt Union Investment den Scope Alternative Investment Award 2020 in der Kategorie „Retail Real Estate Germany“ sowie den Scope Investment Award für den Uninstitutional Corporate Hybrid Bonds in der Kategorie „Renten EURO Corp. Investment Grade – Deutschland“. Zudem wurden wir erneut bei den von f-fex und finanzen.net ausgerichteten „German Fund Champions 2021“ in der Kategorie „ESG/ Nachhaltigkeit“ ausgezeichnet.

Freundliches Umfeld für risikobehaftete Papiere

Die Corona-Pandemie und die daraufhin zu deren Eindämmung in vielen Ländern beschlossenen Notfallmaßnahmen haben im ersten Quartal 2020 weltweit für einen der schärfsten Börseneinbrüche der Geschichte gesorgt. Im April zeigten die massiven Eingriffe der Geld- und Fiskalpolitik Wirkung und es kam zu einer spürbaren Beruhigung an den Rentenmärkten. Im Mai ging die Zahl der Neuinfektionen in Europa weiter zurück und es wurden die ersten Lockerungsmaßnahmen verabschiedet. Risikobehaftete Papiere waren daraufhin gefragt. Größere Zuwächse verzeichneten daher Anleihen aus den europäischen Peripherieländern. Zwischenzeitlich sorgten sich Anleger um eine mögliche Herabstufung der Kreditwürdigkeit Italiens. Die Einigung der Mitglieder der Europäischen Union auf einen Wiederaufbaufonds ließen diese Sorgen jedoch in den Hintergrund treten und beflügelte die Anleihen aus den Peripherieländern.

Im Sommer hätten gute Konjunkturdaten eigentlich die Kurse belasten müssen, hätte es nicht noch die US-Notenbank (Fed) und den US-Wahlkampf gegeben. Das Marktgeschehen wurde immer politischer. Im Mittelpunkt stand dabei ein neuerliches Fiskalpaket, auf das sich Republikaner und Demokraten über Monate hinweg nicht einigen konnten. Auf dem jährlichen Notenbanksymposium in Jackson Hole kündigte die Fed ein neues Inflationsziel an. Demnach streben die US-Währungshüter künftig eine Inflation von durchschnittlich zwei Prozent an. Längere Phasen niedriger Teuerung erlauben damit perspektivisch auch die Inkaufnahme von Phasen mit entsprechend höherer Inflation. Ein Kaufprogramm wurde jedoch nicht verabschiedet, was für Enttäuschung sorgte. Ab August setzte daher ein Trend zu steigenden US-Renditen ein, der bis zuletzt anhielt und dem sich auch die europäischen Märkte letztlich nicht völlig entziehen konnten.

Ein umfangreiches US-Konjunkturprogramm zur Jahreswende und die Aktionen der neuen US-Regierung beschleunigten dann den Renditeanstieg. Einhergehend mit großen Fortschritten bei den Corona-Impfstoffen und der Aussicht auf eine umfassende Erholung der US-Wirtschaft stiegen die Inflationserwartungen an. Die US-Notenbank blieb zwar gelassen und wird, auch mit einem flexibleren Inflationsziel, zumindest im Jahr 2021 an ihrer expansiven Geldpolitik festhalten. Dennoch war im ersten Quartal 2021 der Zinsanstieg, auch bei den Realzinsen, unübersehbar. US-Schatzanweisungen mit zehn Jahren Laufzeit verzinsten sich in der Spitze mit 1,75 Prozent. Auf der US-Zinskurve näherten sich die Renditen der langen Laufzeiten zuletzt wieder dem Niveau von Ende 2019 an. Auf Gesamtmarktebene (JP Morgan Global Bond US-Index) verloren US-Staatsanleihen somit im Berichtszeitraum 5,1 Prozent an Wert.

Euro-Staatsanleihen waren in der Corona-Krise ebenfalls gesucht. Ein zweiter Lockdown im Herbst, Störfaktoren wie der Brexit und ein zunächst nicht verabschiedeter EU-Haushalt sorgten für eine länger anhaltend hohe Nachfrage gegenüber den US-Pendants. Doch ab dem Jahreswechsel konnte sich auch der Euro-Rentenmarkt den steigenden Renditen in den USA nicht mehr entziehen, sodass ein Teil der Gewinne wieder verloren ging. Gemessen am iBoxx Euro Sovereigns-Index verteuerten sich europäische Staatsanleihen im Berichtszeitraum um 2,2 Prozent.

Europäische Unternehmensanleihen tendierten freundlich und verzeichneten auf Indexebene (ICE BofA Euro-Corp.-Index, ER00) ein Plus in Höhe von 8,5 Prozent. Die Suche nach Rendite verhalf auch Papieren aus den Schwellenländern (J.P. Morgan EMBI Global Div. Index) zu einem deutlichen Zuwachs von 16 Prozent.

Aktienbörsen trotz Corona-Pandemie im Aufwind

Nach einem freundlichen Jahresstart 2020 führte die weltweite Ausbreitung des Corona-Virus und die folgenden Eindämmungsmaßnahmen zu einer globalen Rezession und zu einem Einbruch der Aktienmärkte. Daraufhin schnürten viele Regierungen und die großen Notenbanken Hilfspakete von historischer Dimension. Zudem haben die wichtigsten Zentralbanken ihre Geldpolitik deutlich gelockert und massive Anleiheankaufprogramme aufgelegt. Durch den Schulterchluss von Fiskal- und Geldpolitik gelang es, die Märkte zu stabilisieren. Die strikten Eindämmungsmaßnahmen sorgten im Frühjahr 2020 für einen Rückgang der Neuinfektionen in den Industrieländern. Daraufhin führten immer mehr Staaten schrittweise Lockerungen ein. Im Anschluss kam es weltweit zu einer deutlichen Erholungsbewegung.

Die Entwicklung verlief aber schon bald uneinheitlich. Während die US-Börsen ihren Aufwärtstrend fortsetzten, zeigten die europäischen Märkte immer wieder Schwäche. Gefragt waren vor allem Aktien aus dem Technologie- und Konsumsektor. Defensive und zyklische Werte blieben dagegen hinter dem Gesamtmarkt zurück. Ab September 2020 setzte weltweit eine Korrektur ein. Auslöser waren zunächst Gewinnmitnahmen im Technologiesektor und die Unsicherheit über ein weiteres US-Konjunkturpaket. Bald darauf kam es zu einem unerwartet starken Anstieg der Corona-Neuinfektionen auf der Nordhalbkugel. In Europa führten dann immer mehr Regierungen erneute Lockdown-Maßnahmen ein. Verstärkend wirkte die Unsicherheit im Vorfeld der US-Präsidentschaftswahlen. Zum Jahresende folgte schließlich eine fulminante Erholung, nachdem die US-Wahlen Anfang November entschieden waren und gleich mehrere BioTech-Firmen erste Erfolge in ihrer Covid-19-Impfstoffentwicklung präsentierten. Im Dezember führten einige Länder bereits die ersten Impfungen durch. Zudem wurde ein weiteres US-Konjunkturpaket kurz vor dem Jahreswechsel verabschiedet. Daraufhin preisten die Märkte eine konjunkturelle Erholung in die Kurse ein. Vorübergehend belasteten aufkommende Inflationsängste sowie konzertierte Handelsaktionen von Kleinanlegern die Aktienbörsen. Im März 2021 setzte sich der Aufwärtstrend fort, da die Impfkampagne in den USA große Fortschritte machte, ein neues Konjunkturpaket von US-Präsident Biden über 1,9 Billionen US-Dollar verabschiedet wurde und die großen Notenbanken erneute ihre geldpolitische Unterstützung betonten.

Der MSCI Welt-Index gewann in den vergangenen zwölf Monaten unter erheblichen Schwankungen per saldo 48,5 Prozent (in lokaler Währung). Viele Börsen konnten die Einbußen der Corona-Krise aufholen und lagen seit Anfang 2020 wieder kräftig im Plus. In den USA stieg der S&P 500-Index insgesamt um 43,5 Prozent. Der Nasdaq Composite-Index lag sogar mit 72 Prozent im Plus. In Europa fiel der Gewinn des STOXX Europe 600-Index mit 34,2 Prozent etwas niedriger aus. Vergleichsweise schwache Konjunkturdaten zeigten, dass die europäische Wirtschaft noch lange mit der Pandemie zu kämpfen hat. In Japan kletterte der NIKKEI 225-Index um 54,3 Prozent, die Schwellenländerbörsen (MSCI Emerging Markets-Index) lagen mit 49,8 Prozent im Plus.

Wichtiger Hinweis:

Die Datenquelle der genannten Finanzindizes ist, sofern nicht anders ausgewiesen, Refinitiv. Die Quelle für alle Angaben der Anteilwertentwicklung auf den nachfolgenden Seiten sind eigene Berechnungen von Union Investment nach der Methode des Bundesverbands Deutscher Investmentgesellschaften (BVI), sofern nicht anders ausgewiesen. Die Kennzahlen veranschaulichen die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Detaillierte Angaben zur Kapitalverwaltungsgesellschaft und Verwahrstelle des Investmentvermögens (Fonds) finden Sie auf den letzten Seiten dieses Berichtes.

Tätigkeitsbericht

Anlageziel und Anlagepolitik sowie wesentliche Ereignisse

Der aus zwei Anteilklassen bestehende UniDeutschland ist ein indexorientierter Aktienfonds, der zu mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens aus Aktien bestehen muss, die die Basis des DAX®-Index5 darstellen. Mindestens 75 Prozent müssen aus Aktien, aktienähnlichen Papieren, Indexzertifikaten, Wandelschuldverschreibungen und Optionsanleihen, Genussscheinen sowie in Wertpapieren verbrieften Finanzinstrumenten bestehen. Des Weiteren dürfen bis zu 25 Prozent des Fondsvermögens in Geldmarktinstrumenten oder Bankguthaben angelegt werden. Zudem ist der Einsatz von Derivaten zu Investitions- und Absicherungszwecken möglich. Vorbehaltlich des festgelegten Anlagegrenzen gilt zudem, dass mindestens 51 Prozent des Fondsvermögens in Kapitalbeteiligungen angelegt werden. Der Fonds bildet keinen Wertpapierindex ab, und seine Anlagestrategie beruht auch nicht auf der Nachbildung der Entwicklung eines oder mehrerer Indizes. Die Anlagestrategie orientiert sich vielmehr an einem Vergleichsmaßstab (100 % DAX®), wobei versucht wird, dessen Wertentwicklung zu übertreffen. Das Fondsmanagement kann durch aktive Über- und Untergewichtung einzelner Werte sowie den vollständigen Verzicht auf einzelne Titel auf Basis aktueller Kapitalmarkteinschätzungen wesentlich – sowohl positiv als auch negativ - von diesem Vergleichsmaßstab abweichen. Die maximal zu erwartende Standardabweichung der durchschnittlichen Wertentwicklungsdifferenzen zwischen Fonds und Vergleichsmaßstab beträgt 3 Prozent. Ziel der Anlagepolitik ist es, neben der Erzielung marktgerechter Erträge langfristig ein Kapitalwachstum zu erwirtschaften.

Struktur des Portfolios und wesentliche Veränderungen

Der UniDeutschland investierte sein Fondsvermögen im abgelaufenen Berichtszeitraum überwiegend in Aktien mit einem Anteil von zuletzt 78 Prozent des Fondsvermögens. Der Fonds war in Derivate investiert.

Unter Betrachtung des Aktienportfolios lag der regionale Schwerpunkt vollständig in den Euroländern. Dieser Wert blieb während des Berichtszeitraums nahezu unverändert.

Die Branchenauswahl zeigte ein breit gefächertes Bild. Der Branchenschwerpunkt lag im Aktienportfolio auf der Industrie mit zuletzt 30 Prozent des Aktienvermögens. Investitionen in Unternehmen mit den Tätigkeitsfeldern in der Konsumgüterbranche mit 22 Prozent und in der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffbranche sowie im Finanzwesen mit jeweils 13 Prozent ergänzten zum Ende des Berichtszeitraums das Portfolio. Kleinere Engagements in diversen Branchen rundeten die Branchenstruktur ab.

Wesentliche Risiken des Sondervermögens

Im UniDeutschland bestanden Marktpreisrisiken durch Investitionen in Aktienanlagen. Mit dem Erwerb von Finanzprodukten können besondere Marktrisiken und Unternehmensrisiken verbunden sein. Die Kurs- oder Marktwertentwicklung von Aktien hängt insbesondere von der Entwicklung der Kapitalmärkte ab, die wiederum von der allgemeinen Lage der Weltwirtschaft sowie den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Ländern beeinflusst wird. Auf die allgemeine Kursentwicklung, insbesondere an einer Börse, können auch irrationale Faktoren wie Stimmungen, Meinungen und Gerüchte einwirken. Es kann daher zu großen und schnellen Schwankungen dieser Werte kommen. Durch den Ausfall eines Ausstellers oder Kontrahenten können Verluste für das Sondervermögen entstehen. Das Ausstellerrisiko beschreibt die Auswirkung der besonderen Entwicklungen des jeweiligen Ausstellers, die neben den allgemeinen Tendenzen der Kapitalmärkte auf den Kurs eines Wertpapiers einwirken. Auch bei sorgfältiger Auswahl der Wertpapiere kann nicht ausgeschlossen werden, dass Verluste durch Vermögensverfall von Ausstellern eintreten. Das Kontrahentenrisiko beinhaltet das Risiko der Partei eines gegenseitigen Vertrages, mit der eigenen Forderung teilweise oder vollständig auszufallen. Dies gilt für alle Verträge, die für Rechnung eines Sondervermögens geschlossen werden. Die Gesellschaft hat die erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die operationellen Risiken möglichst gering zu halten. Regelmäßig überprüft die Innenrevision die operationellen Risiken. Nach der Ausweitung des Coronavirus zu einer globalen Pandemie und die weltweit beschlossenen Eindämmungsmaßnahmen im 1. Quartal 2020 sorgten die im weiteren Jahresverlauf verabschiedeten fiskal- und geldpolitischen Hilfspakete sowie die Fortschritte in der Entwicklung wirksamer Impfstoffe für eine deutliche Erholung an den Kapitalmärkten. Darin spiegelt sich die Hoffnung auf eine Überwindung der Pandemie einerseits und auf eine deutliche konjunkturelle Erholung nach der globalen Rezession im Jahr 2020 andererseits wider. Corona bleibt aber weiterhin eines der größten Risiken für den Konjunkturausblick und damit auch für die Kapitalmärkte.

Fondsergebnis

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses während der Berichtsperiode waren Gewinne aus der Realisierung deutscher Aktien der IT-Branche. Die größten Verluste wurden aus deutschen Aktien der Versorgungsindustrie realisiert.

Die Ermittlung der wesentlichen Veräußerungsergebnisse erfolgte auf Basis transaktionsbedingter Auswertungen. Demzufolge kann es zu Abweichungen zu den in der Ertrags- und Aufwandsrechnung ausgewiesenen realisierten Gewinnen und

Verlusten kommen.

Der UniDeutschland erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 55,61 Prozent (nach BVI-Methode). Der UniDeutschland I erzielte in der abgelaufenen Berichtsperiode einen Wertzuwachs von 56,46 Prozent (nach BVI-Methode).

Bei vorgenannten Angaben handelt es sich um die juristische Betrachtungsweise.

Vermögensübersicht

	Kurswert in EUR	% des Fonds- vermö- gens ¹⁾
I. Vermögensgegenstände		
1. Aktien - Gliederung nach Branche		
Automobile & Komponenten	183.480.368,62	14,75
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe	167.400.893,82	13,45
Versicherungen	108.948.201,80	8,76
Versorgungsbetriebe	61.526.199,77	4,94
Software & Dienste	59.278.816,32	4,76
Investitionsgüter	57.523.760,00	4,62
Diversifizierte Finanzdienste	56.406.870,59	4,53
Gebrauchsgüter & Bekleidung	52.326.934,00	4,21
Transportwesen	41.997.542,40	3,38
Immobilien	37.809.815,94	3,04
Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion	32.079.499,94	2,58
Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste	31.843.537,08	2,56
Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften	22.469.105,88	1,81
Groß- und Einzelhandel	20.819.415,50	1,67
Telekommunikationsdienste	19.934.661,89	1,60
Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte	19.172.000,00	1,54
Summe	973.017.623,55	78,20
2. Zertifikate	276.526.488,40	22,22
3. Derivate	-3.194.600,00	-0,26
4. Sonstige Vermögensgegenstände	465.901,12	0,04
Summe	1.246.815.413,07	100,20
II. Verbindlichkeiten	-2.460.180,62	-0,20
III. Fondsvermögen	1.244.355.232,45	100,00

1) Aufgrund von Rundungen können sich bei der Addition von Einzelpositionen der nachfolgenden Vermögensaufstellung abweichende Werte zu den oben aufgeführten Prozentangaben ergeben.

UniDeutschland Sondervermögen

UniDeutschland
WKN 975011
ISIN DE0009750117

UniDeutschland I
WKN A0Q2HY
ISIN DE000A0Q2HY7

Jahresbericht
01.04.2020 - 31.03.2021

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		868.744.546,41
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-4.061.904,30
2. Mittelzufluß/-abfluß (netto)		-89.048.458,26
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	214.136.415,31	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-303.184.873,57	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		1.577.462,19
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		467.143.586,41
Davon nicht realisierte Gewinne	270.259.930,08	
Davon nicht realisierte Verluste	135.793.175,78	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		1.244.355.232,45

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	19.583.641,25
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	1.573.764,17
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-38.243,87
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	27.475,46
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-2.695.270,88
Summe der Erträge	18.451.366,13
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	33.946,88
2. Verwaltungsvergütung	8.074.178,75
3. Sonstige Aufwendungen	2.603.521,99
Summe der Aufwendungen	10.711.647,62
III. Ordentlicher Nettoertrag	7.739.718,51
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	78.204.582,02
2. Realisierte Verluste	-24.853.819,98
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	53.350.762,04
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	61.090.480,55
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	270.259.930,08
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	135.793.175,78
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	406.053.105,86
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	467.143.586,41

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		640.344.711,05
1. Mittelzufluss (netto)		-20.737.638,87
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	48.025.316,11	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinkäufen	-68.762.954,98	
2. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		640.016,59
3. Ergebnis des Geschäftsjahres		356.754.524,10
Davon nicht realisierte Gewinne	207.800.791,94	
Davon nicht realisierte Verluste	101.933.793,02	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		977.001.612,87

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	15.371.144,49
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	1.236.290,29
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-30.025,17
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	21.580,94
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-2.115.279,73
Summe der Erträge	14.483.710,82
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	26.665,16
2. Verwaltungsvergütung	7.298.159,38
3. Sonstige Aufwendungen	2.042.094,06
Summe der Aufwendungen	9.366.918,60
III. Ordentlicher Nettoertrag	5.116.792,22
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	61.410.756,03
2. Realisierte Verluste	-19.507.609,11
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	41.903.146,92
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	47.019.939,14
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	207.800.791,94
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	101.933.793,02
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	309.734.584,96
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	356.754.524,10

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Wiederanlage

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Wiederanlage verfügbar		
1. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	47.019.939,14	11,87
II. Wiederanlage	47.019.939,14	11,87

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2018	809.735.690,21	200,81
31.03.2019	781.654.742,93	190,71
31.03.2020	640.344.711,05	158,46
31.03.2021	977.001.612,87	246,58

Die Wertentwicklung der Anteilklasse

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
246,58	21,99	55,61	22,79	103,85

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Entwicklung des Sondervermögens

	EUR	EUR
I. Wert des Sondervermögens am Beginn des Geschäftsjahres		228.399.835,36
1. Ausschüttung für das Vorjahr		-4.061.904,30
2. Mittelzufluss (netto)		-68.310.819,39
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinkäufen	166.111.099,20	
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	-234.421.918,59	
3. Ertragsausgleich/Aufwandsausgleich		937.445,60
4. Ergebnis des Geschäftsjahres		110.389.062,31
Davon nicht realisierte Gewinne	62.459.138,14	
Davon nicht realisierte Verluste	33.859.382,76	
II. Wert des Sondervermögens am Ende des Geschäftsjahres		267.353.619,58

Ertrags- und Aufwandsrechnung

(inkl. Ertragsausgleich) für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis 31. März 2021

	EUR
I. Erträge	
1. Dividenden inländischer Aussteller	4.212.496,76
2. Dividenden ausländischer Aussteller (vor Quellensteuer)	337.473,88
3. Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland	-8.218,70
4. Erträge aus Wertpapier-Darlehen- und -Pensionsgeschäften	5.894,52
5. Abzug inländischer Körperschaftsteuer	-579.991,15
Summe der Erträge	3.967.655,31
II. Aufwendungen	
1. Zinsen aus Kreditaufnahmen	7.281,72
2. Verwaltungsvergütung	776.019,37
3. Sonstige Aufwendungen	561.427,93
Summe der Aufwendungen	1.344.729,02
III. Ordentlicher Nettoertrag	2.622.926,29
IV. Veräußerungsgeschäfte	
1. Realisierte Gewinne	16.793.825,99
2. Realisierte Verluste	-5.346.210,87
Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften	11.447.615,12
V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	14.070.541,41
1. Nettoveränderung der nicht realisierten Gewinne	62.459.138,14
2. Nettoveränderung der nicht realisierten Verluste	33.859.382,76
VI. Nicht Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	96.318.520,90
VII. Ergebnis des Geschäftsjahres	110.389.062,31

Verwendung der Erträge des Sondervermögens

Berechnung der Ausschüttung

	EUR insgesamt	EUR je Anteil
I. Für die Ausschüttung verfügbar		
1. Vortrag aus dem Vorjahr	26.092.252,80	21,92
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	14.070.541,41	11,82
II. Nicht für die Ausschüttung verwendet		
1. Der Wiederanlage zugeführt	722,61	0,00
2. Vortrag auf neue Rechnung	37.543.323,60	31,54
III. Gesamtausschüttung	2.618.748,00	2,20
1. Endausschüttung	2.618.748,00	2,20
a) Barausschüttung	2.618.748,00	2,20

Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
31.03.2018	384.811.634,76	189,19
31.03.2019	331.354.207,66	178,25
31.03.2020	228.399.835,36	146,14
31.03.2021	267.353.619,58	224,60

Die Wertentwicklung der Anteilklasse

Rücknahmepreis EUR	Wertentwicklung in % bei Wiederanlage der Erträge			
	6 Monate	1 Jahr	3 Jahre	10 Jahre
224,60	22,32	56,46	24,85	115,37

Quelle: Union Investment, eigene Berechnung, gemäß BVI Methode. Die Tabelle veranschaulicht die Wertentwicklung in der Vergangenheit. Zukünftige Ergebnisse können sowohl niedriger als auch höher ausfallen.

Stammdaten des Fonds

	UniDeutschland	UniDeutschland I
Auflegungsdatum	01.02.1994	01.12.2009
Anteilklassenwährung	EUR	EUR
Erstrücknahmepreis (in Anteilklassenwährung)	39,52	105,31
Ertragsverwendung	Thesaurierend	Ausschüttend
Anzahl der Anteile	3.962.240	1.190.340
Anteilwert (in Anteilklassenwährung)	246,58	224,60
Anleger	Private Anleger	Institutionelle Anleger
Aktueller Ausgabeaufschlag (in Prozent)	4,00	-
Rücknahmegebühr (in Prozent)	-	-
Verwaltungsvergütung p.a. (in Prozent)	0,90	0,35
Mindestanlagesumme (in Anteilklassenwährung)	-	100.000,00

Vermögensaufstellung

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.21	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
------	---------------------	-----------------------------	------------------	-----------------------------------	--------------------------------------	------	-----------------	---------------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Automobile & Komponenten

DE0005190003	Bayer. Motoren Werke AG	STK	191.215,00	0,00	373.341,00	EUR	88,4700	16.916.791,05	1,36
DE0007100000	Daimler AG	STK	827.397,00	997.089,00	169.692,00	EUR	76,0100	62.890.445,97	5,05
DE0007664039	Volkswagen AG -VZ-	STK	434.506,00	0,00	256.358,00	EUR	238,6000	103.673.131,60	8,33
								183.480.368,62	14,74

Diversifizierte Finanzdienste

DE0005140008	Dte. Bank AG	STK	2.731.334,00	931.334,00	0,00	EUR	10,1880	27.826.830,79	2,24
DE0005810055	Dte. Börse AG	STK	201.694,00	0,00	29.875,00	EUR	141,7000	28.580.039,80	2,30
								56.406.870,59	4,54

Gebrauchsgüter & Bekleidung

DE000A1EWWW0	adidas AG	STK	196.570,00	66.388,00	76.293,00	EUR	266,2000	52.326.934,00	4,21
								52.326.934,00	4,21

Gesundheitswesen: Ausstattung & Dienste

DE0005785802	Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA	STK	239.988,00	239.988,00	0,00	EUR	62,7200	15.052.047,36	1,21
DE0005785604	Fresenius SE & Co. KGaA	STK	442.114,00	0,00	0,00	EUR	37,9800	16.791.489,72	1,35
								31.843.537,08	2,56

Groß- und Einzelhandel

DE000A2E4K43	Delivery Hero SE ¹⁾	STK	188.411,00	220.703,00	32.292,00	EUR	110,5000	20.819.415,50	1,67
								20.819.415,50	1,67

Halbleiter & Geräte zur Halbleiterproduktion

DE0006231004	Infineon Technologies AG	STK	887.277,00	606.048,00	845.476,00	EUR	36,1550	32.079.499,94	2,58
								32.079.499,94	2,58

Haushaltsartikel & Körperpflegeprodukte

DE0006048432	Henkel AG & Co. KGaA -VZ-	STK	200.000,00	215.000,00	15.000,00	EUR	95,8600	19.172.000,00	1,54
								19.172.000,00	1,54

Immobilien

DE000A0HN5C6	Deutsche Wohnen SE	STK	950.473,00	950.473,00	0,00	EUR	39,7800	37.809.815,94	3,04
								37.809.815,94	3,04

Investitionsgüter

DE0007236101	Siemens AG	STK	410.884,00	0,00	119.777,00	EUR	140,0000	57.523.760,00	4,62
								57.523.760,00	4,62

Pharmazeutika, Biotechnologie & Biowissenschaften

DE000BAY0017	Bayer AG	STK	416.403,00	95.809,00	266.818,00	EUR	53,9600	22.469.105,88	1,81
								22.469.105,88	1,81

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.21	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe								
DE000BASF111	BASF SE	STK	476.642,00	191.198,00	91.045,00	EUR 70,8400	33.765.319,28	2,71
DE0006047004	HeidelbergCement AG	STK	259.304,00	159.304,00	0,00	EUR 77,4600	20.085.687,84	1,61
IE00BZ12WP82	Linde Plc.	STK	475.303,00	12.025,00	32.527,00	EUR 238,9000	113.549.886,70	9,13
							167.400.893,82	13,45
Software & Dienste								
DE0007164600	SAP SE	STK	567.696,00	181.324,00	420.303,00	EUR 104,4200	59.278.816,32	4,76
							59.278.816,32	4,76
Telekommunikationsdienste								
DE0005557508	Dte. Telekom AG	STK	1.161.017,00	614.064,00	2.142.695,00	EUR 17,1700	19.934.661,89	1,60
							19.934.661,89	1,60
Transportwesen								
DE0005552004	Dte. Post AG	STK	898.920,00	30.000,00	88.917,00	EUR 46,7200	41.997.542,40	3,38
							41.997.542,40	3,38
Versicherungen								
DE0008404005	Allianz SE	STK	283.944,00	0,00	15.307,00	EUR 217,0500	61.630.045,20	4,95
DE0008430026	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München	STK	180.191,00	25.000,00	35.000,00	EUR 262,6000	47.318.156,60	3,80
							108.948.201,80	8,75
Versorgungsbetriebe								
DE000ENAG999	E.ON SE	STK	4.160.202,00	5.160.202,00	2.500.000,00	EUR 9,9240	41.285.844,65	3,32
DE0007037129	RWE AG	STK	605.636,00	0,00	371.575,00	EUR 33,4200	20.240.355,12	1,63
							61.526.199,77	4,95
Summe Aktien							973.017.623,55	78,20
Summe börsengehandelte Wertpapiere							973.017.623,55	78,20
An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere								
Zertifikate								
Deutschland								
X51931306663	Barclays Bank Plc./Basket Zert. v.19(2023)	EUR	440,00	0,00	0,00	EUR 118.589,1000	52.179.204,00	4,19
X52033202644	BNP Paribas Issuance BV/Basket Zert. v.19(2022)	EUR	500,00	0,00	0,00	EUR 111.238,4922	55.619.246,10	4,47
LU1924386672	Citigroup Global Markets Funding Luxembourg S.C.A./Basket Zert. v.19(2022)	EUR	50.000,00	0,00	0,00	EUR 1.127,5800	56.379.000,00	4,53
X51668099085	J.P. Morgan Structured Products BV/Basket Zert. v.19(2023)	EUR	440.000,00	0,00	0,00	EUR 127,1600	55.950.400,00	4,50
DE000UBS5UN1	UBS AG [London Branch]/Basket Zert. v.19(2026)	EUR	44.000,00	0,00	0,00	EUR 1.281,7872	56.398.638,30	4,53
							276.526.488,40	22,22
Summe Zertifikate							276.526.488,40	22,22
Summe an organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere							276.526.488,40	22,22
Summe Wertpapiervermögen							1.249.544.111,95	100,42
Derivate								
(Bei den mit Minus gekennzeichneten Beständen handelt es sich um verkaufte Positionen)								
Aktienindex-Derivate								
Forderungen/Verbindlichkeiten								
Aktienindex-Terminkontrakte								
DAX Index Future Juni 2021	EUX EUR	Anzahl -350					-3.194.600,00	-0,26
Summe der Aktienindex-Derivate							-3.194.600,00	-0,26
Sonstige Vermögensgegenstände								
Forderungen aus Anteilumsatz	EUR		465.901,12				465.901,12	0,04
Sonstige Forderungen	EUR		2.097,32				2.097,32	0,00
Summe sonstige Vermögensgegenstände							467.998,44	0,04
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme ¹⁾								
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank	EUR		-758.900,71				-758.900,71	-0,06
Summe Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme							-758.900,71	-0,06
Sonstige Verbindlichkeiten								
Verbindlichkeiten für abzuführende Verwaltungsvergütung	EUR		-852.435,74				-852.435,74	-0,07
Verbindlichkeiten aus Anteilumsatz	EUR		-577.739,52				-577.739,52	-0,05

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Bestand 31.03.21	Käufe Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe Abgänge im Berichtszeitraum	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen
	Sonstige Verbindlichkeiten	EUR	-273.201,97				-273.201,97	-0,02
	Summe sonstige Verbindlichkeiten						-1.703.377,23	-0,14
	Fondsvermögen						1.244.355.232,45	100,00

Durch Rundung der Prozent-Anteile bei der Berechnung können geringe Differenzen entstanden sein.

Zurechnung auf die Anteilklassen

UniDeutschland

Anteilwert	EUR	246,58
Umlaufende Anteile	STK	3.962.240,184

UniDeutschland I

Anteilwert	EUR	224,60
Umlaufende Anteile	STK	1.190.340,000

Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)	100,42
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)	-0,26

1) Diese Vermögensgegenstände dienen ganz oder teilweise als Sicherheit für Derivategeschäfte.

Wertpapier-, Devisenkurse, Marktsätze

Die Vermögensgegenstände des Sondervermögens sind auf Grundlage der nachstehenden Kurse/Marktsätze bewertet:

Wertpapierkurse	Kurse per 31.03.2021 oder letztbekannte
Alle anderen Vermögensgegenstände	Kurse per 31.03.2021
Devisenkurse	Kurse per 31.03.2021

Marktschlüssel

A) Wertpapierhandel	
A	Amtlicher Börsenhandel
M	Organisierter Markt
B) Terminbörse	
EUX	EUREX, Frankfurt
C) OTC	Over the counter

Während des Berichtszeitraumes abgeschlossene Geschäfte, soweit sie nicht mehr in der Vermögensaufstellung erscheinen: Käufe und Verkäufe in Wertpapieren, Investmentanteilen und Schuldscheindarlehen (Marktzuordnung zum Berichtsstichtag):

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

Börsengehandelte Wertpapiere

Aktien

Investitionsgüter

DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines AG	STK		0,00	100.000,00
DE000ENER6Y0	Siemens Energy AG	STK		226.666,50	226.666,50

Roh-, Hilfs- & Betriebsstoffe

DE0006062144	Covestro AG	STK		200.000,00	200.000,00
--------------	-------------	-----	--	------------	------------

Software & Dienste

DE0007472060	Wirecard AG	STK		80.000,00	227.400,00
--------------	-------------	-----	--	-----------	------------

ISIN	Gattungsbezeichnung	Stück bzw. Anteile bzw. WHG	Volumen in 1.000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
------	---------------------	-----------------------------	------------------	--------------------	-----------------------

Derivate

(In Opening-Transaktionen umgesetzte Optionsprämien bzw. Volumen der Optionsgeschäfte, bei Optionsscheinen Angabe der Käufe und Verkäufe)

Terminkontrakte

Aktienindex-Terminkontrakte

Gekaufte Kontrakte

Basiswert(e) DAX Index	EUR	75.024
------------------------	-----	--------

Optionsrechte

Wertpapier-Optionsrechte

Optionsrechte auf Aktien

Gekaufte Kaufoptionen (Call)

Basiswert(e) Wirecard AG	EUR	1.953
--------------------------	-----	-------

Wertpapier-Darlehen

(Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäft vereinbarten Wertes):

Befristet

Basiswert(e)		
Delivery Hero SE	EUR	20.411
Deutsche Bank AG	EUR	24.083
HeidelbergCement AG	EUR	16.679
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG in München	EUR	28.725

Unbefristet Basiswert(e)

Deutsche Bank AG	EUR	5.626
------------------	-----	-------

Sonstige Erläuterungen

Informationen über Transaktionen im Konzernverbund

Wertpapiergeschäfte werden grundsätzlich nur mit Kontrahenten getätigt, die durch das Fondsmanagement in eine Liste genehmigter Parteien aufgenommen wurden, deren Zusammensetzung fortlaufend überprüft wird. Dabei stehen Kriterien wie die Ausführungsqualität, die Höhe der Transaktionskosten, die Researchqualität und die Zuverlässigkeit bei der Abwicklung von Wertpapierhandelsgeschäften im Vordergrund. Darüber hinaus werden die jährlichen Geschäftsberichte der Kontrahenten eingesehen.

Der Anteil der Wertpapiertransaktionen, die im Berichtszeitraum vom 1. April 2020 bis 31. März 2021 für Rechnung der von der Union Investment Privatfonds GmbH verwalteten Publikumsfonds mit im Konzernverbund stehenden oder über wesentliche Beteiligungen verbundene Unternehmen ausgeführt wurden, betrug 4,65 Prozent. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt 6.379.926.912,56 Euro.

Anhang gem. § 7 Nr. 9 KARBV Angaben nach der Derivateverordnung

Das durch Derivate erzielte zugrundeliegende Exposure EUR 407.710.381,43

Die Vertragspartner der Derivate-Geschäfte

Barclays Bank PLC, London
BNP Paribas S.A., Paris
Citigroup Global Markets Europe AG, Frankfurt
Deutsche Bank AG, Frankfurt
J.P. Morgan Securities PLC, London
UBS Europe SE, Frankfurt

Vorstehende Positionen können auch reine Finanzkommissionsgeschäfte über börsliche Derivate betreffen, die zumindest aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht bei der Wahrnehmung von Meldepflichten so berücksichtigt werden sollen, als seien sie Derivate.

		Kurswert
Gesamtbetrag der i.Z.m. Derivaten von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00
Bestand der Wertpapiere am Fondsvermögen (in %)		100,42
Bestand der Derivate am Fondsvermögen (in %)		-0,26

Die Auslastung der Obergrenze für das Marktrisikopotential wurde für dieses Investmentvermögen gemäß der Derivateverordnung nach dem qualifizierten Ansatz anhand eines Vergleichsvermögens ermittelt.

Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

Gemäß § 10 Derivateverordnung wurden für das Investmentvermögen nachstehende potenzielle Risikobeträge für das Marktrisiko im Berichtszeitraum ermittelt.
Kleinster potenzieller Risikobetrag: 9,74 %
Größter potenzieller Risikobetrag: 17,35 %
Durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag: 14,96 %

Risikomodell, das gemäß § 10 Derivateverordnung verwendet wurde

- Monte-Carlo-Simulation

Parameter, die gemäß § 11 Derivateverordnung verwendet wurden

- Haltedauer: 10 Tage; Konfidenzniveau: 99%; historischer Beobachtungszeitraum: 1 Jahr (gleichgewichtet)

Im Berichtszeitraum erreichter durchschnittlicher Umfang des Leverage nach der Bruttomethode

99,76 %

Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

Gemäß der Derivateverordnung muss ein Investmentvermögen, das dem qualifizierten Ansatz unterliegt, ein derivatereis Vergleichsvermögen nach § 9 der Derivateverordnung zugeordnet werden, sofern die Grenzauslastung nach § 7 Absatz 1 der Derivateverordnung ermittelt wird. Die Zusammensetzung des Vergleichsvermögens muss den Anlagebedingungen und den Angaben des Verkaufsprospektes und den wesentlichen Anlegerinformationen zu den Anlagezielen und der Anlagepolitik des Investmentvermögens entsprechen sowie die Anlagegrenzen des Kapitalanlagegesetzbuches mit Ausnahme der Ausstellergrenzen nach den §§ 206 und 207 des Kapitalanlagegesetzbuches einhalten.

Das Vergleichsvermögen setzt sich folgendermaßen zusammen

100% DAX

Das durch Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte erzielte Exposure EUR 0,00

Die Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte

n.a.

		Kurswert
Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften von Dritten gewährten Sicherheiten:	EUR	0,00
Davon:		
Bankguthaben	EUR	0,00
Schuldverschreibungen	EUR	0,00
Aktien	EUR	0,00

Zusätzliche Angaben zu entgegengenommenen Sicherheiten bei Derivaten

Emittenten oder Garanten, deren Sicherheiten mehr als 20% des Wertes des Fonds ausgemacht haben:

n.a.

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 14.387,97
UniDeutschland

Erträge aus Wertpapier-Darlehen inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 3.929,82
UniDeutschland I

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich EUR 0,00
UniDeutschland

Erträge aus Pensionsgeschäften inklusive der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren inkl. Ertragsausgleich UniDeutschland I	EUR	0,00
--	-----	------

Angaben zu § 35 Abs. 3 Nr. 6 Derivateverordnung

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft tätigt Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäfte selbst.

Sonstige Angaben

Anteilwert UniDeutschland	EUR	246,58
Umlaufende Anteile UniDeutschland	STK	3.962.240,184
Anteilwert UniDeutschland I	EUR	224,60
Umlaufende Anteile UniDeutschland I	STK	1.190.340,000

Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände

Soweit ein Vermögensgegenstand an mehreren Märkten gehandelt wurde, war grundsätzlich der letzte verfügbare handelbare Kurs des Marktes mit der höchsten Liquidität maßgeblich. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte, wurde der von dem Emittenten des betreffenden Vermögensgegenstandes oder einem Kontrahenten oder sonstigen Dritten ermittelte und mitgeteilte Verkehrswert verwendet, sofern dieser Wert mit einer zweiten verlässlichen und aktuellen Preisquelle validiert werden konnte. Die dabei zugrunde gelegten Regularien wurden dokumentiert. Für Vermögensgegenstände, für welche kein handelbarer Kurs ermittelt werden konnte und für die auch nicht mindestens zwei verlässliche und aktuelle Preisquellen ermittelt werden konnten, wurden die Verkehrswerte zugrunde gelegt, die sich nach sorgfältiger Einschätzung und geeigneten Bewertungsmodellen unter Berücksichtigung der aktuellen Marktgegebenheiten ergaben. Unter dem Verkehrswert ist dabei der Betrag zu verstehen, zu dem der jeweilige Vermögensgegenstand in einem Geschäft zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnte. Die dabei zum Einsatz kommenden Bewertungsverfahren wurden ausführlich dokumentiert und werden in regelmäßigen Abständen auf ihre Angemessenheit überprüft. Anteile an inländischen Investmentvermögen, EG-Investmentanteile und ausländische Investmentanteile werden mit ihrem letzten festgestellten Rücknahmepreis oder bei ETFs mit dem aktuellen Börsenkurs bewertet. Bankguthaben werden zum Nennwert und Verbindlichkeiten zum Rückzahlungsbetrag bewertet. Festgelder werden zum Nennwert bewertet und sonstige Vermögensgegenstände zu ihrem Markt- bzw. Nennwert. Für Unternehmensbeteiligungen wird zum Zeitpunkt des Erwerbs als Verkehrswert der Kaufpreis einschließlich der Anschaffungsnebenkosten angesetzt. Der Verkehrswert von Unternehmensbeteiligungen wird spätestens nach Ablauf von zwölf Monaten nach Erwerb bzw. nach der letzten Bewertung auf Grundlage der von den Gesellschaften oder Dritten nach gängigen Bewertungsverfahren ermittelten Unternehmenswerte beurteilt und erneut ermittelt.

Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote

Die Gesamtkostenquote drückt sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen (ohne Transaktionskosten) im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens aus; sie ist als Prozentsatz auszuweisen.

Gesamtkostenquote UniDeutschland	1,15 %
Gesamtkostenquote UniDeutschland I	0,60 %

Die Gesamtkostenquote stellt eine einzige Zahl dar, die auf den Zahlen des Berichtszeitraums vom 01.04.2020 bis 31.03.2021 basiert. Sie umfasst - gemäß EU-Verordnung Nr. 583/2010 sowie § 166 Abs. 5 KAGB - sämtliche vom Investmentvermögen im Jahresverlauf getragenen Kosten und Zahlungen im Verhältnis zum durchschnittlichen Nettoinventarwert des Investmentvermögens. Die Gesamtkostenquote enthält nicht die Transaktionskosten. Sie kann von Jahr zu Jahr schwanken.

Die Gesamtkostenquote wird zudem in den wesentlichen Anlegerinformationen des Investmentvermögens gemäß § 166 Abs. 5 KAGB unter der Bezeichnung »laufende Kosten« ausgewiesen, wobei dort auch der Ausweis einer Kostenschätzung erfolgen kann. Die geschätzten Kosten können von der hier ausgewiesenen Gesamtkostenquote abweichen. Maßgeblich für die tatsächlich im Berichtszeitraum angefallenen Gesamtkosten sind die Angaben im Jahresbericht.

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes UniDeutschland	0,00 %
--	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich UniDeutschland	EUR	-2.027.266,58
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		17,84 %
Davon für die Verwahrstelle		25,31 %
Davon für Dritte		56,85 %

Erfolgsabhängige Vergütung in % des durchschnittlichen Nettoinventarwertes UniDeutschland I	0,00 %
--	--------

An die Verwaltungsgesellschaft oder Dritte gezahlte Pauschalvergütungen inkl. Ertragsausgleich UniDeutschland I	EUR	-554.299,63
Davon für die Kapitalverwaltungsgesellschaft		17,84 %
Davon für die Verwahrstelle		25,31 %
Davon für Dritte		56,85 %

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft erhält keine Rückvergütungen der aus dem Investmentvermögen an die Verwahrstelle und an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen.

Die Kapitalverwaltungsgesellschaft gewährt sogenannte Vermittlungsfolgeprovision an Vermittler in wesentlichem Umfang aus der von dem Investmentvermögen an sie geleisteten Vergütung.

Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge, die dem Investmentvermögen für den Erwerb und die Rücknahme von Investmentanteilen berechnet wurden:

Für die Investmentanteile wurde dem Investmentvermögen K E I N Ausgabeaufschlag/Rücknahmeabschlag in Rechnung gestellt.

Verwaltungsvergütungssatz für im Investmentvermögen gehaltene Investmentanteile

n.a.

Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich UniDeutschland ¹⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Erträge inkl. Ertragsausgleich UniDeutschland I ¹⁾	EUR	0,00
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich UniDeutschland ¹⁾	EUR	-2.027.266,58
Pauschalgebühr	EUR	-2.027.266,58
Wesentliche sonstige Aufwendungen inkl. Ertragsausgleich UniDeutschland I ¹⁾	EUR	-554.299,63
Pauschalgebühr	EUR	-554.299,63

In dem Posten Zinsen aus Liquiditätsanlagen im Inland werden negative Zinsen, die aus der Führung des Bankkontos resultieren, abgesetzt. Die Führung des Bankkontos bei der Verwahrstelle ist eine gesetzliche Verpflichtung des Investmentvermögens und dient der Abwicklung des Zahlungsverkehrs. Ferner können auch negative Zinsen aus Geldanlagen darin enthalten sein.

Transaktionskosten (Summe der Nebenkosten des Erwerbs (Anschaffungsnebenkosten) und der Kosten der Veräußerung der Vermögensgegenstände):	EUR	243.569,95
--	-----	------------

Angaben gemäß § 101 Abs. 2 Nr. 5 KAGB

Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung der Gesellschaft bei der Anlageentscheidung (§ 134c Abs. 4 Nr. 3 AktG)
Wir sind überzeugt, dass die Nachhaltigkeit langfristig einen wesentlichen Einfluss auf die Wertentwicklung des Unternehmens haben kann. Unternehmen mit defizitären Nachhaltigkeitsstandards sind deutlich anfälliger für Reputationsrisiken, Regulierungsrisiken, Ereignisrisiken und Klagerisiken. Aspekte im Bereich ESG (Environmental, Social and Governance) können erhebliche Auswirkungen auf das operative Geschäft, auf den Marken- bzw. Unternehmenswert und auf das Fortbestehen der Unternehmung haben und sind somit wichtiger Bestandteil unseres Investmentprozesses. Insbesondere die Transformation eines Unternehmens hat bei uns einen hohen Stellenwert. Es gibt Unternehmen, bei denen für uns als nachhaltiger Investor keine Perspektiven erkennbar sind, die entweder ihr Geschäftsmodell nicht an nachhaltige Mindeststandards anpassen können oder wollen. Diese Unternehmen sind für uns als Investor schlicht uninteressant. Es gibt aber auch Unternehmen, die sich auf den Weg gemacht haben, um mit Blick auf Nachhaltigkeitskriterien besser zu werden oder ihr Geschäftsmodell anzupassen. Es ist für uns essenziell, auf diese Unternehmen zu setzen, die sich verbessern möchten, und sie durch Engagement auf diesem Weg zu begleiten.

Für die Berücksichtigung der mittel- bis langfristigen Entwicklung des Investments bei der Anlageentscheidung werden neben dem Geschäftsmodell der Zielgesellschaft insbesondere deren Geschäftsberichte und Finanzkennzahlen sowie sonstige Meldungen herangezogen, die Informationen zu finanziellen und nicht finanziellen Leistungen der Gesellschaft enthalten. Diese Kriterien werden in unserem Portfoliomanagement fortlaufend überwacht. Darüber hinaus berücksichtigt Union Investment im Interesse ihrer Kunden bei der Anlageentscheidung die gültigen BVI-Wohlverhaltensregeln und den Corporate Governance Kodex. Diese Richtlinien finden Anwendung in sämtlichen Fonds, bei denen Union Investment die vollständige Wertschöpfungskette im Investmentprozess verantwortet.

Angaben zum Einsatz von Stimmrechtsberatern (§ 134c Abs. 4 Nr. 4 AktG)

Den Einsatz von Stimmrechtsberatern beschreibt die Gesellschaft in den Abstimmungsrichtlinien (Proxy Voting Policy), welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Handhabung von Wertpapierleihe (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Die Handhabung der Wertpapierleihe im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften erfolgt gemäß den gesetzlichen Vorschriften nach §§200 ff. KAGB.

Angaben zum Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung in den Gesellschaften, insbesondere durch Ausübung von Aktionärsrechten (§134c Abs. 4 Nr. 5 AktG)

Den Umgang mit Interessenkonflikten im Rahmen der Mitwirkung beschreibt die Gesellschaft im Abschnitt 7 der Union Investment Engagement Policy, welche unter folgendem Link zu finden ist: <https://institutional.union-investment.de/startseite-de/ueber-uns/Richtlinien.html>.

Angaben zur Mitarbeitervergütung

Beschreibung der Berechnung der Vergütungselemente

Alle Mitarbeiter:

Die Vergütung setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- 1) Fixe Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter sowie des 13. Tarifgehaltes.
- 2) Variable Vergütungen: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten variablen Vergütungsbestandteile. Hierunter fallen die variable Leistungsvergütung sowie Sonderzahlungen aufgrund des Geschäftsergebnisses.

Risk-Taker:

Die Gesamtvergütung für Risk-Taker setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- 1) Grundgehalt: Gesamtsumme der im abgelaufenen Geschäftsjahr gezahlten monatlichen Grundgehälter.
- 2) Variable Vergütungen Risk-Taker: Die Risk-Taker erhalten neben dem Grundgehalt eine variable Vergütung nach dem "Risk-Taker Modell". Basis für die Berechnung des Modells ist ein Zielbonus, welcher jährlich neu festgelegt wird. Dieser wird mit dem erreichten Zielerreichungsgrad multipliziert. Der Zielerreichungsgrad generiert sich aus mehrjährigen Kennzahlen, bei denen sowohl das Gesamtergebnis der Union Investment Gruppe (UIG), aber auch die Segmentergebnisse der UIG und die individuelle Leistung des Risk-Taker mit einfließen. Das Vergütungsmodell beinhaltet einen mehrjährigen Bemessungszeitraum in die Vergangenheit sowie eine zeitverzögerte Auszahlung der variablen Vergütung auf mehrere, mindestens aber drei Jahre. Ein Teil dieser zeitverzögerten Auszahlung ist mit einer Wertentwicklung hinterlegt, welche sich am Unternehmenserfolg bemisst. Ziel dieses Vergütungsmodells ist es, die Risikobereitschaft zu reduzieren, in dem sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft langfristige Zeiträume für die Bemessung bzw. Auszahlung einfließen. Die Gesamtvergütung setzt sich demnach additiv aus dem Grundgehalt und der variablen Vergütung zusammen.

Eine jährliche Überprüfung der Vergütungspolitik wurde durch den Vergütungsausschuss vorgenommen. Außerdem wurde im Rahmen einer zentralen internen Überprüfung festgestellt, dass die Vergütungsvorschriften und -verfahren umgesetzt wurden. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt.

Es gab keine wesentlichen Änderungen der Vergütungssysteme.

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	70.800.000,00
Davon feste Vergütung	EUR	44.400.000,00
Davon variable Vergütung ²⁾	EUR	26.400.000,00
Zahl der Mitarbeiter der Kapitalverwaltungsgesellschaft		529

Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütung	EUR	0,00
--	------------	-------------

Vergütung gem §101 Abs. 4 KAGB

Gesamtvergütung	EUR	5.400.000,00
davon Geschäftsleiter	EUR	2.500.000,00
davon andere Risk-Taker	EUR	2.900.000,00
davon Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen ³⁾	EUR	0,00
davon Mitarbeiter mit Gesamtvergütung in gleicher Einkommensstufe wie Geschäftsleiter und Risk-Taker	EUR	0,00

Angaben zur Mitarbeitervergütung im Auslagerungsfall

Die KVG zahlt keine direkten Vergütungen aus dem Fonds an Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens. Das Auslagerungsunternehmen hat folgende Informationen veröffentlicht bzw. mitgeteilt:

Gesamtsumme der im abgelaufenen Wirtschaftsjahr des Auslagerungsunternehmens gezahlten Mitarbeitervergütung	EUR	23.400.000,00
davon feste Vergütung	EUR	18.400.000,00
davon variable Vergütung	EUR	5.000.000,00
Direkt aus dem Fonds gezahlte Vergütungen	EUR	0,00
Zahl der Mitarbeiter des Auslagerungsunternehmens		253

CO₂-Fußabdruck ⁴⁾

Der Fonds weist zum Geschäftsjahresende eine CO ₂ -Intensität je Mio. USD Umsatz auf	Tonnen	372,19
---	--------	--------

- 1) Wesentliche sonstige Erträge (und sonstige Aufwendungen) i.S.v. § 16 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. e) KARBV sind solche Erträge (Aufwendungen), die mindestens 20 % der Position "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) ausmachen und die "sonstige" Erträge ("sonstige" Aufwendungen) 10 % der Erträge (Aufwendungen) übersteigen.
- 2) Die variable Vergütung bezieht sich auf Zahlungen, die im Jahr 2020 geflossen sind.
- 3) Die Kontrollfunktionen sind an die Union Asset Management Holding AG ausgelagert.

- 4) Die Berechnung der CO²-Intensität erfolgt stichtagsbezogen und kann daher variieren. Dies trifft sowohl auf die Höhe der CO²-Intensität, wie auch auf den Abdeckungsgrad der Daten zu. Die Höhe des Abdeckungsgrades kann daher bei der Kapitalverwaltungsgesellschaft erfragt werden.

Zusätzliche Anhangangaben gemäß der Verordnung (EU) 2015/2365 über Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

	Wertpapier-Darlehen	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Verwendete Vermögensgegenstände			
absolut	n.a.	n.a.	n.a.
in % des Fondsvermögen	n.a.	n.a.	n.a.
Zehn größte Gegenparteien ¹⁾			
1. Name	n.a.	n.a.	n.a.
1. Bruttovolumen offene Geschäfte	n.a.	n.a.	n.a.
1. Sitzstaat	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) von Abwicklung und Clearing (z.B. zweiseitig, dreiseitig, Central Counterparty)			
	n.a.	n.a.	n.a.
Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten			
Arten	n.a.	n.a.	n.a.
Qualitäten ²⁾	n.a.	n.a.	n.a.
Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten			
	n.a.	n.a.	n.a.
Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)			
unter 1 Tag	n.a.	n.a.	n.a.
1 Tag bis 1 Woche (= 7 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 Woche bis 1 Monat (= 30 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
1 bis 3 Monate	n.a.	n.a.	n.a.
3 Monate bis 1 Jahr (= 365 Tage)	n.a.	n.a.	n.a.
über 1 Jahr	n.a.	n.a.	n.a.
unbefristet	n.a.	n.a.	n.a.
Ertrags- und Kostenanteile			
Ertragsanteil des Fonds			
absolut	18.317,79	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	66,67 %	n.a.	n.a.
Kostenanteil des Fonds	9.157,67	n.a.	n.a.
davon Kosten an Kapitalverwaltungsgesellschaft / Ertragsanteil der Kapitalverwaltungsgesellschaft			
absolut	9.157,67	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	33,33 %	n.a.	n.a.
davon Kosten an Dritte / Ertragsanteil Dritter			
absolut	0,00	n.a.	n.a.
in % der Bruttoerträge	0,00 %	n.a.	n.a.
Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps (absoluter Betrag)			
			n.a.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

Verleihte Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds

n.a.

Zehn größte Sicherheitenaussteller, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps ³⁾

1. Name	n.a.
1. Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	n.a.

Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle Wertpapierfinanzierungsgeschäfte und Total Return Swaps

keine wiederangelegten Sicherheiten;
gemäß Verkaufsprospekt ist bei Bankguthaben eine Wiederanlage zu 100% möglich

Verwahrer / Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

Gesamtzahl Verwahrer / Kontoführer	0
------------------------------------	---

Verwahrart begebener Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps

In % aller begebenen Sicherheiten aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften und Total Return Swaps	
gesonderte Konten / Depots	n.a.
Sammelkonten / Depots	n.a.
andere Konten / Depots	n.a.
Verwahrart bestimmt Empfänger	n.a.

- 1) Es werden nur die tatsächlichen Gegenparteien des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Gegenparteien kann weniger als zehn betragen.
- 2) Es werden nur Vermögensgegenstände als Sicherheit genommen, die für das Sondervermögen nach Maßgabe des Kapitalanlagegesetzbuches erworben werden dürfen. Neben ggf. Bankguthaben handelt es sich um hochliquide Vermögensgegenstände, die an einem liquiden Markt mit transparenter Preisfeststellung gehandelt werden. Die gestellten Sicherheiten werden von Emittenten mit einer hohen Kreditqualität ausgegeben. Diese Sicherheiten sind in Bezug auf Länder, Märkte und Emittenten angemessen risikodiversifiziert. Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.
- 3) Es werden nur die tatsächlichen Sicherheitenaussteller des Sondervermögens aufgelistet. Die Anzahl dieser Sicherheitenaussteller kann weniger als zehn betragen.

- Geschäftsführung -

VERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Union Investment Privatfonds GmbH, Frankfurt am Main

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresbericht nach § 7 KARBV des Sondervermögens UniDeutschland – bestehend aus dem Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021, der Vermögensübersicht und der Vermögensaufstellung zum 31. März 2021, der Ertrags- und Aufwandsrechnung, der Verwendungsrechnung, der Entwicklungsrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2020 bis zum 31. März 2021 sowie der vergleichenden Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre, der Aufstellung der während des Berichtszeitraums abgeschlossenen Geschäfte, soweit diese nicht mehr Gegenstand der Vermögensaufstellung sind, und dem Anhang – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresbericht nach § 7 KARBV in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften des deutschen Kapitalanlagegesetzbuchs (KAGB) und den einschlägigen europäischen Verordnungen und ermöglicht es unter Beachtung dieser Vorschriften, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Union Investment Privatfonds GmbH (im Folgenden die „Kapitalverwaltungsgesellschaft“) unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den "Jahresbericht" – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresberichts nach § 7 KARBV sowie unseres Vermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresbericht nach § 7 KARBV erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlußfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresbericht zum Jahresbericht nach § 7 KARBV oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresbericht nach § 7 KARBV

Die gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV, der den Vorschriften des deutschen KAGB und den einschlägigen europäischen Verordnungen in allen wesentlichen Belangen entspricht und dafür, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung dieser Vorschriften ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit diesen Vorschriften als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresberichts nach § 7 KARBV zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, Ereignisse, Entscheidungen und Faktoren, welche die weitere Entwicklung des Investmentvermögens wesentlich beeinflussen können, in die Berichterstattung einzubeziehen. Das bedeutet unter anderem, dass die gesetzlichen Vertreter bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV die Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft zu beurteilen haben und die Verantwortung haben, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung des Sondervermögens, sofern einschlägig, anzugeben.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, sowie einen Vermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil zum Jahresbericht nach § 7 KARBV beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresberichts nach § 7 KARBV getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresbericht nach § 7 KARBV, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresberichts nach § 7 KARBV relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieses Systems der Kapitalverwaltungsgesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern der Kapitalverwaltungsgesellschaft bei der Aufstellung des Jahresberichts nach § 7 KARBV angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen auf der Grundlage erlangter Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fortführung des Sondervermögens durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Vermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresbericht nach § 7 KARBV aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Vermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass das Sondervermögen durch die Kapitalverwaltungsgesellschaft nicht fortgeführt wird.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresberichts nach § 7 KARBV einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresbericht nach § 7 KARBV die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresbericht nach § 7 KARBV es unter Beachtung der Vorschriften des deutschen KAGB und der einschlägigen europäischen Verordnungen ermöglicht, sich ein umfassendes Bild der tatsächlichen Verhältnisse und Entwicklungen des Sondervermögens zu verschaffen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, 30. Juni 2021

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stefan Peetz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Dinko Grgat
Wirtschaftsprüfer

Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger

Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 - I R 27/08 beim Aktiengewinn ("STEKO-Rechtsprechung")“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.

Nutzen Sie die Vorteile einer Wiederanlage Ihrer Erträge aus Investmentvermögen (Fonds) von Union Investment

Wiederanlage der Erträge im UnionDepot

Bei ausschüttenden Fonds von Union Investment erfolgt im UnionDepot automatisch eine Wiederanlage der Erträge (reduziert um die evtl. abgeführten Steuern). Am Ausschüttungstag werden die Erträge zum Anteilwert des jeweiligen Fonds ohne Ausgabeaufschlag wieder angelegt.

Wiederanlage des Steuerabzuges im UnionDepot

Auch die Höhe des Steuerabzuges aus einer Ausschüttung oder aus der Vorabpauschale kann zu denselben Konditionen wieder ins UnionDepot eingezahlt werden. Dies gilt jedoch nur bei ausschüttenden Fonds von Union Investment und ist innerhalb folgender Fristen möglich:

- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 30. September bis zum letzten Handelstag im Dezember desselben Jahres,
- bei Fonds von Union Investment mit Geschäftsjahresende am 31. März bis zum letzten Handelstag im Juni desselben Jahres.
- für die Vorabpauschale ist eine Wiederanlage innerhalb von sechs Wochen möglich.

Wiederanlage im Bankdepot

Bei ausschüttenden Fonds, deren Anteile im Depot einer (Dritt-)Bank verwahrt werden, werden die Erträge nicht automatisch wieder angelegt, sondern dem Anleger auf ein von ihm angegebenes Referenzkonto überwiesen. Bei Fonds mit Ausgabeaufschlag kann der Anleger die erhaltenen Erträge in der Regel innerhalb einer bestimmten Frist im Bankdepot vergünstigt wieder anlegen.

Inhaberanteilscheine („effektive Stücke“) sowie deren noch nicht fällige Gewinnanteilscheine wurden gemäß § 358 Abs. 3 S. 1 KAGB mit Ablauf des 31.12.2016 kraftlos. Die Rechte der hiervon betroffenen Anleger wurden statt dessen in einer Sammelurkunde verbrieft. Die Eigentümer der Anteilscheine wurden entsprechend ihrem Anteil am Fondsvermögen Miteigentümer an dieser Sammelurkunde. Sie können ihre kraftlosen Anteilscheine sowie dazu gehörige Kupons bei der Verwahrstelle des Fonds zur Gutschrift auf ein Depotkonto einreichen.

Kapitalverwaltungsgesellschaft

Union Investment Privatfonds GmbH
60070 Frankfurt am Main
Postfach 16 07 63
Telefon 069 2567-0

LEI: 529900GA24GZU77QD356

Gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 24,462 Millionen

Eigenmittel:
EUR 608,481 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2020)

Registergericht

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 9073

Aufsichtsrat

Hans Joachim Reinke
Vorsitzender
(Vorsitzender des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jens Wilhelm
Stv. Vorsitzender
(Mitglied des Vorstandes der
Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main)

Jörg Frese
(unabhängiges Mitglied des Aufsichtsrates
gemäß § 18 Absatz 3 KAGB)

Geschäftsführer

Dr. Frank Engels
Giovanni Gay
Klaus Riester
Jochen Wiesbach

Angaben über außerhalb der Gesellschaft ausgeübte Hauptfunktionen der Aufsichtsräte und Geschäftsführer

Hans Joachim Reinke ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional GmbH und stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH.

Jens Wilhelm ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Real Estate GmbH und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Union Investment Institutional Property GmbH.

Giovanni Gay ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der VR Consultingpartner GmbH.

Gesellschafter

Union Asset Management Holding AG,
Frankfurt am Main

Verwahrstelle

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank
Platz der Republik
60265 Frankfurt am Main
Sitz: Frankfurt am Main

gezeichnetes und eingezahltes Kapital:
EUR 4.926 Millionen

Eigenmittel:
EUR 19.611 Millionen

(Stand: 31. Dezember 2020)

Vertriebs- und Zahlstellen in Österreich

Volksbank Wien AG
Dietrichgasse 25
A-1030 Wien
Sitz: Wien

Abschluss- und Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37
60327 Frankfurt am Main

Stand 31. März 2021,
soweit nicht anders angegeben

Union Investment Privatfonds GmbH
Weißfrauenstraße 7
60311 Frankfurt am Main
Telefon 069 58998-6060
Telefax 069 58998-9000

Besuchen Sie unsere Webseite:
privatkunden.union-investment.de